

obwohl sie insgesamt einen objektiven und empirischen Ursprung und Inhalt besitzen.

Die umfassende Ausarbeitung der dialektisch-materialistischen Lehre von den Kategorien auf der Grundlage der von *Marx, Engels* und *Lenin* gegebenen Hinweise gehört in der Gegenwart zu den Hauptaufgaben der marxistisch-leninistischen Philosophie.

—*■ *Dialektik —r Erkenntnis*

Kausalität (lat): der objektive Zusammenhang von Ursache und Wirkung. Ein kausaler Zusammenhang ist dadurch gekennzeichnet, daß eine Erscheinung der objektiven Realität als Ursache unmittelbar eine andere Erscheinung als Wirkung mit Notwendigkeit hervorbringt. Die Kausalität hat objektiven Charakter, denn die kausalen Zusammenhänge sind kein Produkt des menschlichen Denkens, sondern existieren in der Realität selbst. Die Kausalität ist insofern absolut und universell, als es keine akasualen Erscheinungen gibt; jede Erscheinung hat ihre Ursachen und bringt ihrerseits bestimmte Wirkungen hervor.

Nach dialektischer Auffassung ist die Kausalität aber nur ein Moment der universellen Wechselwirkung der Erscheinungen, in der Ursachen und Wirkungen ineinander übergehen, sich gegenseitig beeinflussen und ihre Plätze tauschen. Die Erkenntnis der kausalen Zusammenhänge ist jedoch außerordentlich wichtig, um die nächsten Ursachen einzelner Erscheinungen verstehen und entsprechend praktisch handeln zu können. „Um die einzelnen Erscheinungen zu verstehen, müssen wir sie aus dem allgemeinen Zusammenhang reißen, sie isoliert betrachten, und *da* erscheinen die wechselnden Bewegungen, die eine als Ursache, die andre als Wirkung“ (*Engels*).

Die Kausalität ist nicht identisch mit der Notwendigkeit. Jeder Kausalzusammenhang hat zwar notwendige

Charakter, d. h., die Ursache bringt die Wirkung mit Notwendigkeit hervor, jedoch ist nicht jeder notwendige Zusammenhang ein kausaler (z. B. logische Notwendigkeit). Der Begriff der Notwendigkeit ist weiter, weil allgemeiner, als der der Kausalität. Die Kausalität ist auch nicht identisch mit der Gesetzmäßigkeit. Zwar ist jedes Gesetz an einen Kausalzusammenhang gebunden, jedoch nicht alle Gesetze bringen ihrem spezifischen Inhalt nach einen Kausalzusammenhang zum Ausdruck (z. B. Gesetze der Geometrie).

Die Leugnung des objektiven Charakters der Kausalität ist ein Wesenszug aller subjektiv-idealistischen Philosophien der Vergangenheit wie der Gegenwart.

->■ *Wechselwirkung* —>■ *Ursache* -*■ *Wirkung*

Klassen; große Menschengruppen, „die sich voneinander unterscheiden nach ihrem Platz in einem geschichtlich bestimmten System der gesellschaftlichen Produktion, nach ihrem (größtenteils in Gesetzen fixierten und formulierten) Verhältnis zu den Produktionsmitteln, nach ihrer Rolle in der gesellschaftlichen Organisation der Arbeit und folglich nach der Art der Erlangung und der Größe des Anteils am gesellschaftlichen Reichtum, über den sie verfügen. Klassen sind Gruppen von Menschen, von denen die eine sich die Arbeit einer andren aneignen kann infolge der Verschiedenheit ihres Platzes in einem bestimmten System der gesellschaftlichen Wirtschaft“ (*Lenin*).

Grundlegend für die Unterscheidung der Klassen ist in jedem Fall das Eigentumsverhältnis zu den gesellschaftlichen Produktionsmitteln. Alle anderen Merkmale der Klassen sind davon abgeleitet.

Die Existenz von Klassen und ihr Kampf untereinander wurde bereits vor *Marx* von bürgerlichen Historikern festgestellt (*Thiers* [1797-1877], *Thierry* [1795-1856], *Guizot* [1787